



SGFF  
SSEG  
SSSG  
SSGS

Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung  
Société Suisse d'Etudes Généalogiques  
Società Svizzera di Studi Genealogici  
Swiss Society for Genealogical Studies

März/mars/marzo/March 2017, No 1

# Newsletter

SGFF • SSEG • SSSG • SSGS

## Editorial

Liebe Familienforscherinnen, liebe Leser,

Dies ist mein letztes Editorial als Präsidentin der SGFF/SSEG. Nach sechs Jahren im Amt wird am 6. Mai 2017 in Basel Kurt Münger aus Gossau SG das Zepter übernehmen. Wie mir, wird auch ihm ein aufgestellter und zuverlässiger Vorstand zur Seite stehen.

"fakenews" ist das Schlagwort der Stunde. "fakenews" enthalten meist einen Wahrheitskern und darum herum Halbwahrheiten oder Lügen. Um "fakenews" zu entlarven, müssen wir die Quelle kennen. Da lobe ich mir die Arbeit der Familienforscher. Wer keine Quelle nennen kann, muss zumindest Indizien haben, die eine sichere Grundlage vermuten lassen.

Wenn ich beispielsweise in meiner Familienchronik behaupte, Jakob Kohler von Wynigen BE habe 1582

in Utzenstorf Agnes Lenzburger geheiratet, weil ich das im Kirchenbuch von Utzenstorf gelesen habe, dann kann ich das mit einem Originaldokument beweisen. Wenn ich angebe, er habe im Mai 1583 das Fundament der ehemaligen Käserei von Ferrenberg gelegt, weil die Zeichnung einer Tafel im Heimatbuch Burgdorf gedruckt ist, obwohl die Tafel nicht mehr existiert, mache ich mich dann einer "fakenews" schuldig? Oder kann ich das als "sehr wahrscheinlich" oder "glaubwürdig" annehmen? Ich bemühe mich, mich an die Quellen und an die Fakten zu halten, auch dann, wenn sie für das Ansehen der Familie vielleicht ungünstig sind. Der zweite Teil der Familienchronik wird es beweisen.

Ich wünsche allen einen erfolgreichen Sommer.

*Trudi Kohler, Präsidentin SGFF/SSEG*



*Basler Münster*

## Editorial

Chers généalogistes, chers lectrices et chers lecteurs,

Voici le dernier éditorial que je rédige en tant que présidente de la SSEG. Après six ans de présidence, je transmettrai le flambeau à Kurt Münger, de Gosau SG, le 6 mai 2017. Il sera secondé – comme je l’ai moi-même été – par un Comité attentif et sérieux.

"fakenews". Voilà un terme à la mode depuis quelques temps. Une "fakenews" (une fausse vraie nouvelle) contient généralement un noyau de vérité et, tout autour, des demi-vérités ou des mensonges. Pour démasquer une "fakenews", il faut en dévoiler la source. Et à cet égard, je félicite les généalogistes pour leur travail. Celui qui ne peut pas citer ses sources doit au moins avoir des indices qui laissent supposer un point d’appui sûr.

Si, dans ma chronique familiale, j’affirme par exemple que Jakob Kohler, de Wynigen BE, a épou-

sé Agnes Lenzburger en 1582 à Utzenstorf, parce que je l’ai vu dans le registre paroissial d’Utzenstorf, je peux le prouver avec l’acte original. Mais si je prétends qu’il a posé les fondements de l’ancienne fromagerie de Ferrenberg en mai 1583, sur la base de la reproduction dans livre d’or de Burgdorf d’un tableau qui n’existe plus, suis-je coupable de lancer une "fakenews" ? Ne devrais-je pas plutôt donner cette information comme "très vraisemblable" ou "plausible" ? En ce qui me concerne, je m’efforce de m’en tenir aux sources et aux faits avérés, même s’ils sont parfois défavorables au prestige de la famille. La seconde partie de ma chronique familiale le démontrera.

Je vous souhaite à tous un été fructueux.

*Trudi Kohler, Présidente de la SGFF/SSEG  
Traduction: FranCoise Favre-Martel*



*Restaurant „Zum Isaak“ am Münsterplatz in Basel*

# Protokoll der Hauptversammlung 2016

## Datum und Zeit:

Samstag, 23. April 2016, 10.00 Uhr

## Ort:

Hotel Rathaus in Thun

## Teilnehmende:

gemäss Präsenzliste 28 SGFF-Mitglieder und 1 Gast

## Vorsitz:

Trudi Kohler, Pfäffikon ZH

## 1. Begrüssung

Präsidentin Trudi Kohler begrüsst die Anwesenden und stellt das Tagesprogramm vor.

Abmeldungen: Barrelet Louis, Bezençon Alain, Bölli-Rigoni Beatrice, Chausse Henri, Eckert Bruno, Frick Markus, Gautschi Gisela, Haag Eugen, Riedener Heinz, Riedi Wilma, Ruedin Claude, Schächli Susi, Schoch Josef, Stettler Hans Peter, Wegmüller René, Widmer Rudolf.

## 2. Wahl von zwei Stimmenzählern

Jakob Joder wird als Stimmenzähler bestimmt.

## 3. Protokoll der letzten Hauptversammlung 2015 in Frauenfeld

Das Protokoll wurde im Newsletter publiziert und muss daher nicht verlesen werden. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

## 4. Ehrung der verstorbenen Mitglieder

Trudi Kohler bittet die Anwesenden darum, einen Moment an die verstorbenen Mitglieder zu denken.

## 5. Jahresberichte

### a. Jahresbericht der Präsidentin

Trudi Kohler verliest den Jahresbericht. Im Jahr 2015 sind 4 Mitglieder verstorbenen und auch 22 Austritte zu verzeichnen; denen stehen erfreulicherweise 18 Eintritte gegenüber. Im vergangenen und im neuen Jahr nahm sie an der Abdankung von zwei Ehrenmitgliedern teil, nämlich von Dr. Hans Fred Peyer, Zürich, der unsere Gesellschaft von 1977 bis 1991 als Präsident leitete. Auch von unserem ehemaligen Jahrbuch-Redaktor Dr. Heinz Balmer, Konolfingen, der während 6 Jahren unser Jahrbuch betreute, mussten wir Abschied nehmen. Der Vorstand traf sich in der Fachhochschule der Nordwestschweiz in Olten zu 4 Sitzungen. Dabei wurden die Pflichtenhefte der Vorstandsmitglieder bereinigt sowie die Nachfolge austretender Vorstandsmitglieder besprochen.

Die Suche nach einer neuen Aktuarin war mit Erfolg gekrönt. Silvia Grossenbacher-Ledermann aus

Utzenstorf hat sich bereit erklärt, das Amt zu übernehmen.

Am Herbstausflug in Altdorf nahmen 20 Personen teil. Im Museum, wo eine Ausstellung zur Einwanderung von italienischen Gastarbeitern präsentiert wurde, erfuhren wir von den Männern aus Norditalien, die beim Bau des Gotthard-Tunnels und dem Ausbau der Gotthardstrasse beschäftigt waren.

Wir Vorstandsmitglieder besuchen regelmässig die Veranstaltungen der regionalen Familienforschungsgesellschaften, sowohl in der deutschen wie in der französischsprachigen Schweiz. Das gibt uns Gelegenheit, unser Jahrbuch und andere Neuerscheinungen im SGFF Schriftenverkauf vorzustellen – und die Zuhörer um einen Beitrag für unser nächstes Jahrbuch zu bitten.

Die SGG (Schweizerische Gesellschaft für Geschichte und Sozialgeschichte) lud zu einem Kolloquium ein zum Thema: Qualitätssicherung in historischen Arbeiten.

Unsere Jahrbücher seit 1974 werden im laufenden Jahr digitalisiert und können künftig im Internet abgerufen werden. Allerdings haben wir eine Sperrfrist von 5 Jahren ausgehandelt.

Die Präsidentin dankt den Vorstandsmitgliedern für die geleisteten Dienste und den Mitgliedern für die Teilnahme an den Veranstaltungen.

### b. Jahresbericht der Jahrbuchredaktion

Walter Letsch verliest den Jahresbericht. Das Jahrbuch 2015 ist umfangreicher als in den Vorjahren und enthält 15 Artikel. Er betont, dass auch kürzere Beiträge für das neue Jahrbuch willkommen sind. Des Weiteren richtet er seinen Dank an das Redaktionsteam, ohne dessen tatkräftige Hilfe es nicht möglich wäre, ein Jahrbuch in dieser Qualität herauszubringen.

### c. Jahresbericht der Schriftenverkaufsstelle

Anita Weibel-Knupp verliest den Jahresbericht der Schriftenverkaufsstelle. 2015 konnte die Schriftenverkaufsstelle ihren Büchertisch nur in Frauenfeld präsentieren. Es gingen aber zusätzlich 65 Bücherbestellungen ein. Sie stellt einige neue Bücher aus dem vielfältigen Angebot vor.

### d. Jahresbericht der Auskunftsstelle

Die Auskunftsstelle wurde 2015 67 Mal in Anspruch genommen. Die meisten Anfragen waren in deutscher Sprache, einige auch in Englisch, Französisch und eine sogar auf Italienisch. Die meisten Anfragen kamen aus der Schweiz gefolgt von Deutschland und betrafen die Familienforschung direkt. Einige suchten auch Auskünfte über Wappen oder hatten allgemeine Fragen. 26 Personen stellten nach der Erledigung ihrer Anfrage noch Folgefragen.

#### **e. Jahresbericht der SGFF-Bibliothek**

Susanne Mathys lieferte diverse Periodika und 13 Bücher in die SNB. Sie dankt für die unserer Bibliothek geschenkten Exemplare. Insgesamt wurden 2015 101 Ausleihen aus unserem Bestand registriert.

#### **f. Jahresbericht des Vizepräsidenten**

Claude Rubattel verliest den Jahresbericht. Er setzt sich vor allem für die Kontakte zu den Westschweizer Familienforschungsgesellschaften ein. Im Herbst konnte er in Annecy in Frankreich die SGFF am 10jährigen Jubiläum der „Marmottes de Savoie“ vertreten. Zusammen mit Therese Metzger und Susanne Mathys nahm er kürzlich auch an einem von den Genfern organisierten Treffen mehrerer französischsprachigen Gesellschaften unter dem Titel „Tous cousins“ teil. Darüber hinaus nahm Claude Rubattel an mehreren Veranstaltungen zum Thema Digitalisierung teil. Ein Thema, das nicht nur die Familienforscher beschäftigt, sondern alle Geisteswissenschaftler.

### **6. Jahresrechnung**

**a. Die Jahresrechnung** wurde im Newsletter publiziert. Markus Muheim präsentiert die Rechnung für das Jahr 2015. Dem Ertrag von Fr. 29'768.85 (Mitgliederbeiträge Fr. 21'785) stehen Ausgaben von Fr. 35'932.45 gegenüber (grösster Ausgabeposten: Jahrbuch mit Fr. 20'388.75). Das Vermögen per Ende 2015 beträgt Fr. 30'976.42.

#### **b. Revisorenbericht**

Hanspeter Stettler verliest den Revisorenbericht. Dieser wird einstimmig angenommen.

### **7. Déchargeerteilung an den Vorstand**

Die Versammlung erteilt dem Vorstand ohne Gegenstimme die Décharge.

### **8. Budget 2016**

Im laufenden Jahr werden die an der vergangenen HV bewilligten höheren Mitgliederbeiträge wirksam, was zu erwarteten Einnahmen von 23'000.- führt. Zusätzlich erwarten wir einen höheren Subventionsbeitrag der SAGW für das Jahrbuch. Somit kann ein leicht höherer Ertrag als 2015 erwartet werden, nämlich rund 32'870.-. Eine Unsicherheit entsteht dadurch, dass die SGFF bisher noch keinen Webmaster gefunden hat. Im Budget ist die günstigste der bisher gefundenen Nachfolgelösungen mit Kosten von 1500.- berücksichtigt. Es ist ein Aufwand von

34'270.- zu erwarten und damit ein kleines Defizit von 1400.-. Die Versammlung genehmigt das Budget einstimmig.

### **9. Festsetzung des Jahresbeitrages**

Der Mitgliederbeitrag bleibt unverändert für in der Schweiz wohnhafte Mitglieder ist CHF 60.- und für Mitglieder im Ausland 60 Euro.

### **10. Rücktritte / Wahlen**

Ruedi Widmer tritt als Webmaster und Newsletter-Redaktor zurück. Für die Redaktion des Newsletters konnte mit Gisela Gautschi eine Nachfolgerin gefunden werden. Leider wurde noch kein neuer Webmaster gefunden.

Elisabeth Dürig tritt als Aktuarin zurück. Mit Silvia Grossenbacher aus Utzenstorf wurde eine Nachfolgerin gefunden.

Der Vorstand, bzw. der erweiterte Vorstand wird einstimmig gewählt. Die Präsidentin wird einstimmig wiedergewählt.

Die Rechnungsrevisoren werden einstimmig wiedergewählt.

Den abtretenden Vorstandsmitgliedern Elisabeth Dürig und Rudolf Widmer (krankheitshalber abwesend) wird mit einem kräftigen Applaus für die geleisteten Dienste gedankt. Sie erhalten Geschenkgutscheine.

Die Suche nach einem „kostengünstigen“ neuen Webmaster soll vom Vorstand erneut an die Hand genommen werden.

### **11. Anträge**

Es sind keine Anträge eingegangen.

### **12. Verschiedenes**

– Die Herbstversammlung findet am 3. September 2016 in Wildegg statt. Den Vormittag werden wir im Ort verbringen und am Nachmittag eine Führung durchs Schloss geniessen.

– Kurs Ahnenforscher findet im Juni 2016 statt

– DGT Deutscher Genealogentag in Bregenz vom 30.9.–2.10.2016: Die SGFF nimmt mit einem Stand teil

– HV 2017 in Basel

– Herbstausflug 2017 in Visp

Für das Protokoll:

Elisabeth Dürig Zauggenried, 15.05.2016

## Programm Hauptversammlung SGFF vom 06.05.2017 in Basel

## Programme de l'assemblée générale, samedi 06 mai 2017 à Bâle

### Ort:

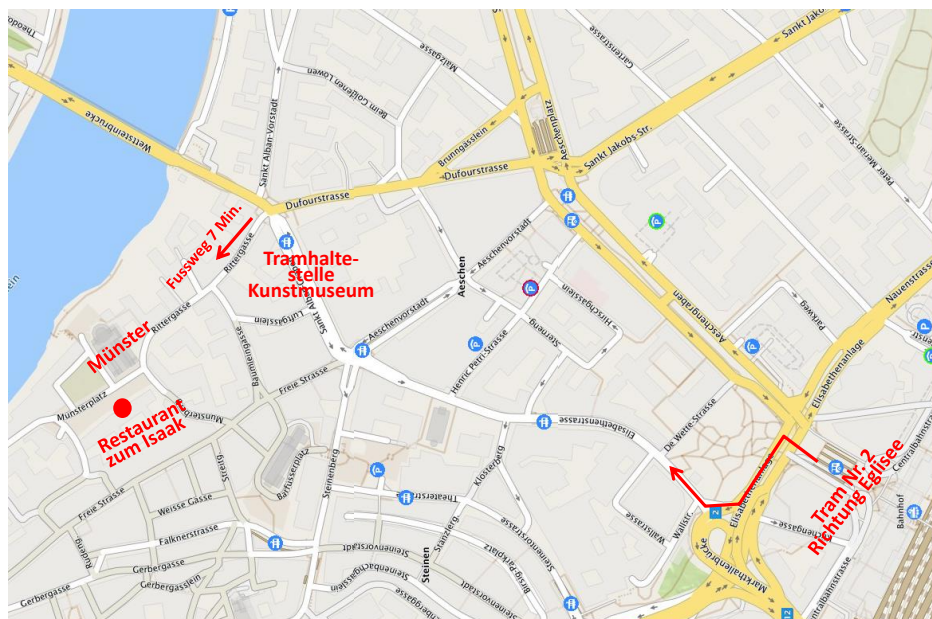
Restaurant „zum Isaak“, Münsterplatz 16,  
Basel  
Tram Nr. 2 ab HB Richtung Eglisee bis Hal-  
testelle Kunstmuseum (siehe Plan) zu Fuss  
ca. 7 Min. bis zum Münster

### Rendez-vous:

Restaurant „zum Isaak“, Münsterplatz 16,  
Basel  
Tram Nr. 2 gare direction Eglisee jusqu'au  
Kunstmuseum à pied 7 minutes jusqu'à la  
cathédrale

Ab 09.15 Kaffee/Gipfeli und Büchertisch  
09.45-10.45 Hauptversammlung  
11.00-11.45 Vortrag zu „Theo der Pfeifenraucher“  
Eine genealogisch-anthropologische Spurensuche  
Herr Dr. G. Hotz und Frau Marina Zulauf (siehe Artikel zum Forschungsprojekt)  
11.45-12.15 Apéro und Büchertisch  
12.15-13.45 Mittagessen  
14.00 Führungen  
– Altstadtführung 1 ½ Std.  
– Münsterführung 1 Std.  
15.45 Gemütlicher Ausklang im Restaurant „zum Isaak“

09.15-09.45 Café/ croissant et stands de livres  
09.45-10.45 Assemblée générale  
11.00-11.45 Exposé „Theo der Pfeifenraucher“  
Une recherche de traces généalogiques et anthropologiques  
Dr G. Hotz et Marina Zulauf (cf article à propos du projet de recherche)  
11.45-12.15 Apéro et stands de livres  
12.15-13.45 Repas  
14.00 Visites guidées  
– la vieille ville 1 ½ h  
– la cathédrale 1 h  
15.45 Rencontre conviviale « zum Isaak »



## Auszug aus dem Buch „Theo der Pfeifenraucher“

Leben in Kleinbasel um 1800

Gerhard Hotz, Kaspar von Greyerz, Lucas Burkart  
(Hg.)  
Naturhistorisches Museum Basel  
Christoph Merian Verlag

„In detektivischer Kleinarbeit widmet sich ein Forscherteam\*, unterstützt von Freiwilligen, einem schier unlöslichen Rätsel: Gefunden wurde ein zweihundert Jahre altes Skelett, genauere Informationen sind nicht bekannt. Auffällig ist aber eine ungewöhnliche Gebisslücke. Und so machen sich Archäologen und Anthropologen, Naturwissenschaftler, Historiker und Genealogen daran, die Geschichte des Unbekannten zu erforschen – und werden fündig: Der Kreis der Kandidaten lässt sich auf drei Personen einschränken.

Packend und fachlich fundiert erzählt das Buch die schrittweise Annäherung an Theo, den Pfeifenraucher. Die Autorinnen und Autoren berichten dabei auch über die Sozial- und Kulturgeschichte im Übergang zum 19. Jahrhundert, die Krisen- und Hungerjahre, die Armut und die Überlebensstrategien, das Gesundheitswesen, den Umgang mit dem Tod, die Bestattungsrituale. Nicht zuletzt erfahren wir Spannendes über die Geschichte des Rauchens und die Rolle Basels im Tabakhandel und in der Tabakproduktion.

„Theo der Pfeifenraucher“ schildert ein aussergewöhnliches Forschungsprojekt und gibt Einblick in das Leben einer einfachen Person des 19. Jahrhunderts, ihre harten Arbeitsbedingungen – aber auch ihre Freizeit und ihr Vergnügen.“

\*Aktives Team genealogische Recherchen:

Gerhard Hotz, Marina Zulauf, Marie-Louise Gamma, Diana Gysin und Odette Haas.

Freuen wir uns mehr über das Rätsel „Theo“ zu erfahren, zumal die Forschungen wieder angelaufen sind und neue Ergebnisse erwartet werden können.

## Auszug aus dem Guide für Basel

„Die gute alte Stadt“

„Spazieren Sie auf einer Zeitreise durch sämtliche Epochen: In kaum einer anderen Stadt ergänzen sich Bauten aus dem 15. Jahrhundert und solche moderner, international bekannter Architekten zu einem ebenso spannungsreichen wie harmonischen Stadtbild. Die Basler Altstadt gehört zu den intaktesten und schönsten Europas. Die engen Gässchen und die versteckten Plätze mit über 180 Brunnen machen sie genauso aus wie die vielen jahrhundertalten Gebäude und Blickfänge wie das Rathaus oder das Basler Münster.“

## Auszug aus der Schrift: Geschichte des Basler Münsters

Mit wechselndem Glück, pag. 86

„Am 9. Februar 1529 wurde in Basel offiziell die Reformation eingeführt. Der Religionswechsel beschied dem Münster den grössten Einschnitt seiner Geschichte. War es doch als gigantische Kulisse für einen Gottesdienst geschaffen worden, der das Theatralische liebte. Plötzlich gab es keine prächtig gekleideten Priester, keine Prozessionen, keinen Weihrauch mehr. Die Volkssprache verdrängte das mysteriöse Latein. Auf einmal waren Heiligenbilder verpönt. Alsbald fegte ein Bildersturm unschätzbare Kulturgut weg. Sogar die Orgel verstummte für längere Zeit. Die Domherren wurden aus Basel vertrieben und fanden Asyl in Freiburg i.Br. Erst 1678 kehrten sie ins Basler Bistum zurück und liessen sich vor den Toren Basels – in Arlesheim – nieder.“

## Traktandenliste der Hauptversammlung Samstag, 6. Mai 2017, in Basel Restaurant "Zum Isaak", Münsterplatz 16, Basel

1. Begrüssung durch die Präsidentin
2. Wahl von zwei Stimmenzählern
3. Protokoll der Hauptversammlung vom 23. April 2016 in Thun
4. Ehrung der verstorbenen Mitglieder
5. **Jahresberichte:**
  - der Präsidentin
  - des Vizepräsidenten
  - des Jahrbuchredaktors
  - der Schriftenverkaufsstelle
  - der Auskunftsstelle
  - der Bibliothekarin/Archivarin
6. **Jahresrechnung 2016**
  - Vorstellung
  - Revisorenbericht
7. Decharge-Erteilung an den Vorstand
8. Voranschlag 2017
9. Festsetzung des Jahresbeitrags für 2018
10. **Rücktritte/Wahlen**
  - Vorstand:  
**Rücktritt:** Trudi Kohler, Präsidentin und Organisatorin  
**Wahlen:** gem. Statuten werden die Vorstandsmitglieder jährlich bestätigt, resp. gewählt
  - Vorstellung des neuen Präsidenten: Kurt Münger, Gossau SG
  - Vorstellung der neuen Organisatorin: Marianne Binggeli-Schwander, Bern
  - Revisoren:  
**Rücktritt** von Bruno Eckert, Seuzach
  - Verabschiedung von Françoise Favre, Le Locle; Französische Übersetzungen seit 12 Jahren
  - Vorstellung von André Binggeli, Bern, Übersetzungen im Newsletter
  - Vorstellung von Barbara Ryser, Schwarzenburg, Übersetzungen im Jahrbuch
11. **Anträge: Beschluss über die Statutenänderung, betr. Versand der Unterlagen zur Hauptversammlung** (s. Anhang)
12. **Neugestaltung der Webseite**
13. **Diverses**
  - Herbstversammlung 2017, 7. Oktober 2017 in **Greyerz/Gruyères** mit Vorträgen und Schlossbesichtigung (s. Beilage)
  - Hauptversammlung 2018: **Solothurn**
  - Herbstausflug 2018: **Visp**

Anhang: Traktandum 11:

## **Antrag über die Statutenänderung betreffend Versand der Unterlagen zur Hauptversammlung**

Der Vorstand beantragt die Ergänzung des zweiten Satzes in Artikel 8 (Ergänzung ist schräggedruckt):

(Erster Satz unverändert). Die Einladung erfolgt schriftlich ***per Post oder per E-Mail-Versand*** unter Mitteilung der Traktandenliste, der Jahresrechnung und des Budgets mindestens vier Wochen vor der Hauptversammlung. (Rest Artikel 8 unverändert)

### **Begründung**

Mit dem Wechsel vom Mitteilungsblatt zum Newsletter wurde unter anderem auch die Senkung der Druckkosten angestrebt. Wie das frühere Mitteilungsblatt enthält der erste Newsletter des Jahres auch die Unterlagen für die Hauptversammlung. Deshalb wurde bis anhin dieser Newsletter allen Mitglieder in gedruckter Form abgegeben, obschon die Mehrheit der Mitglieder diesen per E-Mail erhält. Zudem wurden dem Versand die Traktandenliste und das Anmeldeformular für die Hauptversammlung beigelegt.

Der Grossteil der Anmeldung erfolgt heutzutage per E-Mail. Zudem ist die Teilnahme an der Hauptversammlung im Verhältnis zum gesamten Versand klein. Mit der vorgeschlagenen Statutenänderung soll ermöglicht werden, die Einladung und die Unterlagen nur noch per E-Mail zu versenden und stattdessen allen Teilnehmern der Hauptversammlung eine Druckversion des Newsletter (Versammlungsunterlagen) und die Traktandenliste abzugeben. Selbstverständlich werden jene Mitglieder, die nicht über E-Mail erreichbar sind, weiterhin die gedruckte Version erhalten.

*Im Namen des Vorstandes: Trudi Kohler, Präsidentin  
SGFF/SSEG*



## Erfolgsrechnung 2016 und Budget 2017

Konto	Kontobezeichnung	Budget 2016	IST 2016	Abweichung	Budget 2017
<b>Ertrag</b>					
6000	Mitgliederbeiträge	23 000.00	23 330.00	330.00	22 500.00
6020	Spenden	900.00	800.50	-99.50	800.00
6100	Mitglieder auf Lebzeiten Anteil	220.00	220.00	0.00	200.00
6300	Schriftenverkauf	3 700.00	4 329.90	629.90	3 700.00
6320	Kurse		100.00	100.00	
6700	Zinsertrag Post/Bank	50.00	28.15	-21.85	20.00
6800	Beitrag SAGW (für Jahrbuch)	5 000.00	5 000.00	0.00	6 800.00
	<b>Total Ertrag</b>	<b>32 870.00</b>	<b>33 808.55</b>	938.55	<b>34 020.00</b>

### Aufwand

4000	Newsletter	3 200.00	2 345.60	-854.40	2 300.00
	Jahrbuch	20 000.00	18 764.00	-1 236.00	19 000.00
4060	Internet	1 500.00	267.80	-1 232.20	2 970.00
4100	Fachliteratur, Zeitschriften	50.00	49.93	-0.07	50.00
4150	Schriftenverkaufsstelle	3 500.00	4 123.79	623.79	3 500.00
4301	Jahrestagung GV	1 200.00	982.20	-217.80	1 000.00
4302	Herbstversammlung	1 000.00	925.60	-74.40	1 000.00
4303	Tagungen/Weiterbildung	1 000.00	1 233.05	233.05	1 100.00
4450	Werbung	200.00	20.00	-180.00	200.00
4710	Büromaterial, Porti allgemein	220.00	94.40	-125.60	200.00
4720	Vorstand Spesen	1 700.00	1 319.40	-380.60	1 500.00
4735	Ehrungen/Geschenke	100.00	202.00	102.00	300.00
4740	Spesen Post/Bank	150.00	203.40	53.40	150.00
4752	Minderzah./Währungsd./Unvorhergeseher	450.00	490.07	40.07	700.00
	<b>Total Aufwand</b>	<b>34 270.00</b>	<b>31 021.24</b>	-3 248.76	<b>33 970.00</b>
	<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1 400.00</b>	<b>2 787.31</b>	4 187.31	<b>50.00</b>

## SGFF Bilanz 2016

Konto	Kontobezeichnung	31.12.2015	31.12.2016	Abweichung
-------	------------------	------------	------------	------------

### Aktiven

1000	Kasse	0.00	0.00	0.00
1010	Postcheck	3 122.30	1 910.83	-1 211.47
1011	Post E-Deposito	24 745.90	31 774.05	7 028.15
1026	Valiant Bank	2 126.14	1 005.54	-1 120.60
1030	Paypal	232.01	328.94	96.93
1090	Debitoren	762.00	763.00	1.00
1110	Mobilier	1.00	1.00	0.00
1120	Bibliothek	1.00	1.00	0.00
1130	Bücher und Schriften	3 633.27	1 572.27	-2 061.00
	<b>Total Aktiven</b>	<b>34 623.62</b>	<b>37 356.63</b>	2 733.01

### Passiven

2000	Kreditoren	1 278.20	1 534.00	255.80
2010	Vorauszahlungen Mitgliederbeiträge	170.00	79.90	-90.10
2090	Rückstellung Mitgliederbeiträge auf Lebzeiten	2 199.00	1 979.00	-220.00
2100	Eigenkapital	37 140.02	30 976.42	-6 163.60
	<b>Total Passiven</b>	<b>40 787.22</b>	<b>34 569.32</b>	-6 217.90
	<b>Jahresergebnis</b>	<b>-6 163.60</b>	<b>2 787.31</b>	8 950.91
	<b>Neues Eigenkapital</b>	<b>30 976.42</b>	<b>33 763.73</b>	2 787.31

## Erläuterungen zur Jahresrechnung 2016 und zum Budget 2017

Markus Muheim

Nach drei Jahren mit einem Defizit kann wieder ein positiver Rechnungsabschluss präsentiert werden. Während das Budget noch einen Verlust von Fr. 1400.00 vorgesehen hatte, weist nun die Rechnung einen Gewinn von Fr. 2787.31 aus.

### Erträge 2016

Dank der an der Generalversammlung vom 25. April 2015 beschlossenen und 2016 erstmals wirksamen Erhöhung des Mitgliederbeitrages um 5 Fr. (resp. 5 €) auf 60 Fr. (resp. 60 €) nahmen die Mitgliederbeiträge 2016 gegenüber dem Vorjahr um etwa

1500 Fr. zu. Auch wenn die Spendenfreudigkeit im Jahre 2016 gegenüber dem Vorjahr zurückging, durften wir doch wieder viele Spenden entgegennehmen. Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön für ihre grosse Unterstüt-

zung. Erfreulich ist insbesondere ein erneuter Anstieg des Erlöses aus dem Schriftenverkauf. Diesen Erfolg verdanken wir vor allem der aktiven Werbung der Familie Weibel, die keinen Aufwand scheut, um an den Anlässen der SGFF mit einem Büchertisch präsent zu sein und den Anwesenden die Gelegenheit bietet, einen Blick in die angebotenen Bücher zu werfen. Selbst am deutschen Genealogentag in Bregenz stellten sie trotz den damit verbundenen aufwändigen Zollformalitäten den interessierten Besuchern unsere Bücher vor. 2016 erhielten wir von der SAGW einen höheren Unterstützungsbeitrag an unser Jahrbuch als in früheren Jahren.

### Aufwand 2016

Das Jahrbuch 2016 war weniger umfangreich und wurde in einer kleineren Auflage gedruckt als im Vorjahr. Damit konnten auch die Kosten gegenüber 2015 gesenkt werden. Im Budget war der geplante Wechsel des Webmasters berücksichtigt worden. Die Suche nach einem neuen Webmaster verzögerte sich indessen. Die Website wurde im vergangenen Jahr noch in verdankenswerter Weise von Ruedi Widmer weitergeführt. Die mit dem Wechsel und dem Umbau der Website zu erwartenden Kosten sind aber nicht eingespart, sondern werden in den kommenden Jahren anfallen. Der höhere Ertrag für den Schriftenverkauf wurde genutzt, um beim aktivierten Bücherbestand grössere Abschreibun-

gen als geplant vorzunehmen. Trotzdem bleibt die Abrechnung des Schriftenverkaufs positiv (vgl. Konto 4150 mit Konto 6300). Die geringere Teilnahme an den Tagungen (General- und Herbstversammlung) führten zu geringerem Aufwand für diese Anlässe als erwartet. Für den deutschen Genealogentag wurde aber das Budget überschritten. Insgesamt konnten bei den Ausgaben doch beträchtliche Einsparungen erzielt werden, welche zusammen mit den Mehreinnahmen zum guten Rechnungsabschluss führten.

### Bilanz 2016

Dank der höheren Abschreibungen konnte der Wert der aktivierten Bücher und Schriften um mehr als die Hälfte reduziert werden.

### Budget 2017

Für das aktuelle Jahr können wir ein ausgeglichenes Budget präsentieren. Allerdings besteht eine grosse Ungewissheit bei den Kosten für das Internet. Je nach den Anforderungen an die zukünftige Website variieren die zu erwartenden Kosten sehr stark. Das Budget geht von der teuersten Offerte aus und berücksichtigt gleichzeitig, dass dabei die hohen Anfangsinvestitionen (Umbau der Website) aktiviert und in den nächsten 5 Jahren abgeschrieben werden.

---

## Revisorenbericht

### Revisorenbericht über die Jahresrechnung 2016 der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung (SGFF)

Die Revisoren Bruno Eckert und Hanspeter Stettler prüften am 23. Februar 2017 in Bern die Jahresrechnung 2016 und erstatten der Hauptversammlung 2017 der SGFF folgenden Bericht:

Kontrolliert wurde die Buchhaltung mit den einzelnen Konti, diese wurden stichprobenweise mit den vorgelegten Belegen verglichen. Belegeablage und Buchhaltung sind sehr sauber und übersichtlich geführt. Die Saldi der Aktiven sind durch Belege ausgewiesen und stimmen mit den Schlussbeständen überein.

Der Ertrag weist CHF 33'808.55 auf, der Aufwand CHF 31'021.24, die Erfolgsrechnung schliesst mit einem **Gewinn** von CHF 2'787.31 ab.

Das Eigenkapital betrug am 31.12.2015 CHF 30'976.42, neu per 31.12.2016 CHF 33'763.73.

Wir beantragen der Hauptversammlung, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2016, unter bester Verdankung an Herrn Markus Muheim, zu genehmigen und ihm Décharge zu erteilen. Wir bescheinigen dem Quästor eine seriöse und kompetente Führung der SGFF-Buchhaltung.

Seuzach und Krälligen, 23. Februar 2017

Die Revisoren



Bruno Eckert



Hanspeter Stettler

## Mitglieder Mutationen / Mutations des Membres 2016

### Gestorben / Décédés (9)

- † Wiederkehr Thomas, Neuchâtel
- † Balmer Heinz, Konolfingen
- † Joos Fritz, Belp
- † Kohler François, Delémont
- † Lüscher Margrit, Biberist
- † Müller-Schüpbach Max, Münchenstein
- † Rechsteiner Anton, Wil SG
- † Steinlin-Markwalder Uli, Biel-Benken BL
- † von Wyss David, Richterswil

### Austritte / Sorties (12)

Bielser Alice, Basel  
Blank Alfred, Neuenhof  
Cale Karen, Huntsville, Alabama  
Dürig Elisabeth, Zauggenried  
Eichenberger Karl, Seengen  
Enderli Anton, Zürich  
Haffter Andreas, Hinwil  
Juon-Hansemann Anna Nutina, Reinach

Näf Heinz, Frümisen  
Ochsner Barbara, Luzern  
Schneider Hans, Adliswil  
Wälti Peter, Münsingen

### Eintritte / Entrées (15)

Baeder Jürg, Müstair  
Colombo Reto, Winkel ZH  
Der Menschsucher (Wenger Alexander), Zürich  
Drewlow-Diezi Karen, Wetzikon  
Frehner Yanick, Füssen D  
Grossenbacher Silvia, Utzenstorf  
Gubler Hans, Gebenstorf  
Iselin Andreas, Rorschacherberg  
Kloter Marcel, Birmenstorf AG  
Kweseleit Kathrin, Friedrichshafen D  
Mani Martin, Niederstocken  
Mattmüller Walter, Hirzel  
Signer Kurt, La Chaux-de-Fonds  
Wild Patrick, Egg bei Zürich  
Zollikofer Silvia, Ossingen

---

## Eingänge in die SGFF-Bibliothek

*Susanne Mathys*

Kellenberg, Rolf E.: **Die Wegelin: vierhundert Jahre Theologen, Ärzte und Bankiers aus St. Gallen.** VGS Verlagsgesellschaft St. Gallen, 2016. 152 Seiten. ISBN 978-3-7291-1154-7

Die intensive Beschäftigung mit der Familiengeschichte der Wegelins während seiner Auftragsarbeit die Firmengeschichte der Bank Wegelin aufzuarbeiten und die unter dem Titel *Die Notensteiner* (2016) erschien, zeigte dem Autor wie stark die Mitglieder der Familie über Jahrhunderte die Stadt St. Gallen prägten. Dieses Werk gibt einen Überblick über die Familiengeschichte der verschiedenen Zweige der Familie: Vom Stammvater Andreas Wegelin-Schegg (um 1550/60-1614) und den Nachfahren von Bartholome Wegelin-Zollikofer (1621-1684) über Christoph Wegelin-Spengler (1617-1682) und Andreas Wegelin-Schlumpf (1720-1763) bis Emil Wegelin-Wild (1831-1908) und Carl Wegelin-Stein (1832-1878). Die Erkenntnisse aus den verschiedenen Quellen werden in erzählerischer Form zusammengetragen und lassen die Leserschaft in die unterschiedlichen Zeiten eintauchen. Angereichert wird die Lektüre mit den Abbildungen der beschriebenen Personen und ergänzt mit Ahnentafeln. Eine Geschichte nicht nur einer Familie sondern auch ihrer Wirkung auf die Stadt St. Gallen.

Wenger, Lukas: **Urkunde vom 8. Juli 1143 : das Rätsel um Marquart von Grünenberg.** Materialien zu Grünenberg, Band 1. Berlin: epubli, 2015. 46 Seiten. ISBN 978-3-7375-6801-2

In der Ahnenforschung der Familie der Freiherren von Grünenberg wurde nach den kritischen Erkenntnissen des Autors Marquart von Grünenberg, ein real nicht existierendes Mitglied, fälschlicherweise mit einbezogen. In diesem Beitrag zeigt der Autor auf, dass die Fehlannahme durch Rechnungsfehler der Jahresangaben sowie einem Transkriptionsfehler beim Personennamen Marquardus de Gruenbach entstand. Die Beweisführung wird vom Autor systematisch und transparent dargestellt und kann Familienforschenden wertvolle Anregungen für die kritische Quellenprüfung geben. In diesem Werk wird die fast 450-jährige Geschichte der Familie Muggli von Meggen anhand von Stammbäumen und -listen umfassend dargestellt. Der Autor Ernst Muggli konnte während seiner über zehn Jahre dauernden Forschungsarbeit die 1. Sippe der Muggli ausfindig machen, die 1570 in Meggen registriert wurden. Die ersten 6 Generationen der Muggli von Meggen waren vor allem in den Berufen als Fischer und Fährleute oder als Landwirte und Landarbeiter tätig. Ende des 18. Jahrhunderts entstehen durch die Auswan-

derung 5 neue Stämme sowie Zweige der Familie. Die Stammbäume und –listen sind sehr sorgfältig ausgearbeitet und die farbige Darstellung macht das Lesen einfach. Im Anhang finden sich Kopien einer Auswahl von alten Dokumenten und den Wappen der Mugglis. Die Originaldokumente sind dem Staatsarchiv Luzern übergeben worden.

*Trudi Kohler*

### **MAAJAN – Die Quelle**

#### **Jahrbuch Bd. I der Schweizerischen Vereinigung für Jüdische Familienforschung (SVJG), 2016**

Der Band 1 löst die bisher vierteljährlich erschienenen Fachzeitschriften ab.

In sechs grösseren Texten erfahren wir das Neueste in der jüdischen Familienforschung. Zwei Texte möchte ich besonders erwähnen:

#### **Das spezielle Leben von Josef Ganz – Der jüdische Ingenieur hinter "Hitlers" Volkswagen**

(Autor: Paul Schilteroord, NL; Übersetzung durch Denise D. Feldmann)

Ob Henry Fords Model T3 der Auslöser war, dass Josef Ganz den kleinen braunen, offenen, zweisitzigen "Maikäfer" erfand? Jedenfalls glaubte er, einen Kleinwagen für unter 1000 Reichsmark herzustellen. In seinem Magazin Motor-Kritik stellte er nicht nur die neuesten Automodelle vor, sondern versuchte auch Verbesserungen an den technischen Teilen eines Autos vorzuschlagen. Die Firma Ardie gab ihm 1930 die Möglichkeit einen Prototypen herzustellen. 1931 rückte mit einem Vertrag zwischen den Firmen Porsche und Zündapp die Möglichkeit näher, einen Volkswagen (Wagen für das Volk), ein Auto nach dem Prinzip Ganz, zu produzieren. Doch dann begann eine Verleumdungskampagne, die an Ganz' Fähigkeit zu rütteln begann. Zwar bekam Ganz noch die Gelegenheit, Hitler sein gedecktes, vierplätziges Auto namens Standard "Superior" vorzustellen. Nachdem aber festgestellt wurde, dass Ganz Jude war, wurde erneut gegen ihn gearbeitet. Als Ganz mit seiner Sekretärin Madeleine Paqué in den Schweizer Alpen von der Machtübernahme der Nazis erfuhr, versuchte er heimlich, seine Konstruktionspapiere aus Deutschland herauszuholen. Dies gelang ihm im September 1934. Die Firma Rapid Motormäher AG in Zürich war bereit, eine Serie von zwanzig bis vierzig Autos herzustellen. 1939 entstand die erste Serie in der Schweiz, sozusagen der Schweizer Volkswagen. Verschiedene seiner Verwandten, die in Deutschland geblieben waren, fanden den Tod in Auschwitz. Nun begann die Hetze gegen Ganz auch in der Schweiz. Wegen unerlaubter Arbeit als Flüchtling erhielt er eine Geldstrafe. Nach einem Prozess wegen Verleumdung wurde er 1950 aus der Schweiz ausgewie-

sen. In Frankreich erlitt er einen ersten Herzinfarkt. Dann reiste er nach Australien, wo er 1967 verstarb. Der Artikel weist nach, dass durch die Vorarbeit von Josef Ganz der "Volkswagen" sein bis heute bekanntes Aussehen erhielt. Jetzt weiss man auch, warum er "Käfer" genannt wird.

#### **Chana Berlowitz: TOLDOTH MISHPACHAT BERLOWITZ:**

Eine jüdische Familie aus Ostpreussen

Chana Berlowitz, ehemalige CO-Präsidentin der SVJG, berichtet von der Suche nach den Vorfahren der Berlowitz in den ehemaligen Gebieten des Deutschritter Ordens im Memelland (heute Litauen). Dieses war durch Pestepidemien (1710-1713) und Kriege entvölkert. Deutschsprechende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wurden aufgerufen, das verödete Land neu zu besiedeln. Die Familien Berlowitz siedelten sich in den Orten Schmallingenken und Schillehnen an (ab 1755). Eigentlich hiessen sie anfangs Isakowitz, später nahm einer den Namen Berlowitz an, der bis heute blieb. Eng verbunden waren sie mit den Gutsherren von Dohna. Zentrale Urkunde bildet das Gesuch von Behr Berlowitz, die Erlaubnis, Schnaps zu brennen, wie dies schon seinem Grossvater Pinkus Isakowitz gestattet worden war, als Besitzer eines Gasthauses mit dem Namen "Coellnischer Krug". Der Nachweis gelang aufgrund der Zeugenaussagen von drei christlichen und drei jüdischen Männern vor einem lutheranischen Geistlichen und einem jüdischen Rabbiner. Behr Berlowitz erhielt diese Erlaubnis und schenkte fortan in beiden Gasthäusern mit dem identischen Namen neben Mahlzeiten auch Schnaps aus. Bis 1935 blieb das Gasthaus in Schmallingenken im Besitz der Familie (mit gewissen Unterbrüchen). Im Aufsatz wird auch von der Schwierigkeit erzählt, während der Nachkriegszeit, Daten zu den Vorfahren zu bekommen. Erst mit dem Kontakt zum *Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreussen* (s. auch Bücherliste), sowie Kontakten über das Internet mit Namensträgern in den USA und Israel konnten endlich die Stammbäume rekonstruiert werden. Drei Tafeln mit zehn Generationen erzählen von den Isakowitz, ab 1670 in Schmallingenken, bis zu den Berlowitz von heute in Zürich. Sie sollen auch die Erinnerung sein an die Personen, die im Holocaust ihr Leben verloren haben.

Neu: **"Fleischli, Luder, Schlumpf"** – Schweizer Namen – Gründlich erklärt; orell füssli Verlag, 2017; 96 S., ISBN 978-3-280-05648-6

Nein, es werden nicht alle Namen erklärt, die wir (noch) im Telefonbuch finden, aber immerhin 22 davon, von Alge über Killer bis Zucchetti. Prägt der Name den Träger- oder die Trägerin den Namen? Ein

schmales Bändchen für Familienforscher und solche, die es werden wollen. Informativ, humorvoll und überraschend.

---

*Claude Rubattel*

**Bernard Dumas: Les familles Dumas d'origine fribourgeoise**

Chronique familiales du 16<sup>ème</sup> siècle à nos jours

Institut fribourgeois d'héraldique et de généalogie, 2016. ISBN 978-2-8399-1905-0

Dans cette chronique de 250 pages, Bernard Dumas documente la descendance du premier ancêtre ayant été exhumé des archives de l'Etat de Fribourg. Il s'agit d'André du Mas, établi en 1580 à Sommentier, non loin de Romont FR.

D'après les recherches de l'auteur, cette famille n'a été le sujet que de deux autres publications à ce jour. Plusieurs chapitres traitent de l'origine du patronyme, des bourgeoisies et des droits de cité, des armoiries retrouvées, des activités et métiers exercés, de l'évolution des propriétés dans les villages de Sommentier et de Villaraboud, du clergé ainsi que de l'émigration des Dumas fribourgeois. Celle-ci eu lieu en grande partie en direction de la France.

Puis l'auteur présente la descendance patronymique des Dumas sous forme d'une cinquantaine de plans avec des notes complémentaires sur les personnes mentionnées dans ces lignées. L'index est constitué d'une liste de plus d'un millier de prénoms avec l'année de naissance et les parents de ces personnes porteuses du nom. De nombreuses photos et copies de documents complètent ce bel ouvrage.

**Maurice Evard: Laure Guyot – Temps de Guerre (1939-1942) : Une Neuchâteloise dans la tourmente**

Editions G d'Encre, Le Locle, 2016.

ISBN 978-2-940501-64-9

Le livre est une transcription d'un manuscrit découvert fortuitement par l'auteur lors d'une recherche généalogique de la famille GUYOT. Le manuscrit, conservé aux Archives de l'Etat de Neuchâtel, est le journal d'une artiste-peintre neuchâteloise alors méconnue en Suisse et à la recherche de reconnaissance en Hollande. Surprise par la deuxième guerre mondiale, Laure-Cécile Guyot, née à Malvilliers NE en 1873, nous livre un témoignage de la vie quotidienne à la Haye au début de la guerre. Illustré et commenté par l'historien Maurice Evard, ce journal est encore complété d'une douzaine de tableaux de l'artiste-peintre ainsi que de l'ascendance de cette dernière. L'ascendance est présentée sous forme d'un arbre partiel de descendance de François GUYOT et Jeanne-Marie ANDRÉ partant du milieu du XVIIIe et allant jusqu'à la deuxième moitié du XXe siècle. La Neuchâteloise avait pour finir réussi à rentrer au pays en 1942 pendant qu'il était encore temps. La première partie de la transcription du manuscrit a paru sous le titre « Journal d'une artiste » dans la Nouvelle Revue neuchâteloise, no.125 en printemps 2015.

---

## Weitere Eingänge

### Zeitschriften

#### Schriften des Vereins für Familienforschung in Ost- und Westpreussen e.V.

(ursprünglich in Königsberg i.Pr. herausgegeben; Nachdrucke ab 1989 im Selbstverlag in Hamburg)

Nr. 66 Amt Preussisch Eylau, Orte, Wohnplätze und ihre Einwohner; Kurt Vogel

Nr. 67 Die Dienstgüter des Amtes Johannsburg; Hans Ludwig Hoffmann-Bagienski

Weitere Bücher aus dieser Reihe s. auch unter Helvetica in der Nationalbibliothek Bern unter GfP 106b

---

## Veranstaltungen

**Hauptversammlung 2018**

Solothurn

**Herbstausflug 2018**

Visp

**Beilagen:**

Herbstausflug der SGFF/SSEG 2017  
sowie

Samstag, 7. Oktober 2017 in Greyerz/Gruyères; Programm Sciences spéciales de l'histoire et leurs associations suisses (en français) (Historische Spezialwissenschaften)

## Stellenausschreibung

das führende büro für genealogie in der schweiz sucht

### **genealogin/genealogen**

pensum: 40% – 80%

die stelle ist langfristig ausbaubar auf 80 – 100%.

- anforderungen:
- fließendes deutsch, englisch und gutes französisch in sprache und schrift
  - computerkenntnisse (umgang mit word, excell, datenbankprogrammen)
  - virtuoser umgang mit dem internet
  - gute kenntnisse der schrift der neuzeit und des spätmittelalters
  - gute historische kenntnisse der schweiz und deutschland
  - gute quellenkenntnisse für die (auch regional)geschichte der schweiz ab 1500
  - rudimentäre lateinkenntnisse
  - teamfähigkeit
  - selbständiges arbeiten
  - sozialkompetenz (freundlicher umgang mit kunden, kollegen und partnern)
  - gutes zeitmanagement
  - ein grossteil der arbeit findet in diversen archiven in der schweiz statt
  - flexibilität (nicht in bezug auf arbeitszeiten, aber in bezug auf tätigkeiten)
  - bereitschaft, eigene manpower zu investieren in einen eigenen langfristigen arbeitsplatz (der arbeitsplatz ist ausbaubar bei entsprechendem einsatz)
- angebot:
- gut eingeführtes dienstleistungsunternehmen mit guter infrastruktur
  - relativ flexible arbeitszeiten, wobei archivöffnungszeiten massstäbe setzen
  - arbeitsplatz in bahnhofnähe (15 min von HB zürich entfernt)
  - angemessener lohn
  - möglichkeit, von den beiden führenden spezialisten der schweiz zu lernen und damit in einen beruf hineinzuwachsen, für den es keine (andere) ausbildung gibt
- anstellung: geboten wird grundsätzlich eine festanstellung. sollten genealogische kenntnisse fehlen, kommt als einstieg ein praktikum in betracht, in welchem diese kenntnisse erworben werden können.

nähere informationen über das büro können sie [www.aicherweb.com](http://www.aicherweb.com) entnehmen. interessiert? dann senden sie ihre bewerbung an:

büro aicher  
schöneeggstrasse 26  
8953 dietikon

## Rückblick auf meine Amtszeit von 2011 bis 2017

Trudi Kohler, Präsidentin SGFF/SSEG



2011 Biel: Hauptversammlung



2012 St. Gallen: Herbstausflug, Gallustag



2011 Liestal: Herbstausflug



2013 Zofingen: HauptV: Tisch der Ehrengäste



2012 Baden: Hotel Blume, Hauptversammlung



2013 Bern: Herbst: Jubiläum 80 Jahre SGFF





2014 Zug: Hauptversammlung



2016 Thun: Hauptversammlung



2014: Yverdon-les-Bains/Grandson: Herbstausflug



2016: Wildegg: Herbstausflug



2015 Frauenfeld: Hauptversammlung



2017: Basel: Hauptversammlung



2015: Altdorf: Herbstausflug

## Impressum

Herausgeberin/éditrice: SGFF/SSEG

Layout Newsletter: Gisela GAUTSCHI-KOLLÖFFEL, Unteres Hörli 2079, CH-9053 Teufen, g.gautschi@intergga.ch,

Tel.: +41 79 234 93 72

newsletter@sgffweb.ch, www.sgffweb.ch

Druck/Imprimerie: Weibeldruck AG, Gewerbezone Dägerli, CH-5210 Windisch

## Vorstand

**KOHLER** Trudi, Büelstrasse 28, 8330 Pfäffikon; *Präsidentin, Organisation/présidente, organisation*

**RUBATTEL** Claude, Fritz-Käser-Strasse 4A, 4562 Biberist; *Vizepräsident/vice-président*

**GROSSENBACHER** Silvia, Ahornweg 1, 3427 Utzenstorf, *Aktuarin/secrétaire*

**MATHYS** Susanne, Waldheimstrasse 23, 3012 Bern; *Bücher, Zeitschriften/livres, périodiques*

**METZGER-MÜNGER** Therese, Sägegasse 73, 3110 Münsingen; *Auskunftsstelle/bureau de renseignements SSEG*

**MUHEIM** Markus, Fabrikstrasse 22, 3012 Bern; *Mitglieder, Finanzen/membres, finances*

**WIDMER** Rudolf, Rütliweg 16, 3114 Wichtrach; *Webmaster, Newsletter, Mailingliste SGFF-L/webmaster, newsletter, liste de diffusion SGFF-L*

## Weitere Mitarbeitende – Autres personnes collaborantes

**LETSCH** Walter, Guggenstrasse 39, 8702 Zollikon; *Redaktion Jahrbuch/rédaction annuaire*

**GAUTSCHI-KOLLÖFFEL** Gisela Maria, Unteres Hörli 2079, 9053 Teufen; *Textverarbeitung Jahrbuch/traitement de texte annuaire*

**WEIBEL-KNUPP** Anita, Aumattstrasse 3, 5210 Windisch; *Schriftenverkaufsstelle/bureau de vente des publications*

**FAVRE** Françoise, Lion d'Or 10, 2400 Le Locle; *Übersetzungen FR/traductions FR*

**BALLI** Christian, lic. rer. pol. et jur., Funkstr. 105/701, 3084 Wabern; *Übersetzungen IT/traduzione IT*

**SEELENTAG** Wolfhart Walter, Dr., Reherstrasse 19, 9016 St. Gallen; *Mailingliste SGFF-L/liste de diffusion SGFF-L*

## Ausleihe – Buchbestellung/Prêt – commande de livres

SGFF-Bibliothek/Bibliothèque SSEG, Schweizerische Nationalbibliothek/Bibliothèque nationale suisse CH-3003 Bern, Tel.: +41 31 322 89 11

© 2015 Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung SGFF/Société Suisse d'Etudes Généalogiques SSEG

Für den Inhalt der Artikel sind die Verfasser verantwortlich. Mit der Übergabe des Artikels an die Redaktion wird das Recht der redaktionellen Arbeit anerkannt.

Les articles sont publiés sous la seule responsabilité de leurs auteurs. Les auteurs accordent à la rédaction le droit de traiter rédactionnellement les textes.

Gli autori sono responsabili del contenuto degli articoli. Con la consegna di un articolo alla redazione, le si riconosce il diritto ad un adattamento redazionale.

The authors are responsible for the contents of the articles. By submitting an article to the editor, editorial privilege is accepted.

ISSN 2296-7737 [Druckversion]

ISSN 2297-3532 [Elektronische Version]



Unterstützt durch die Schweizerische Akademie  
der Geistes- und Sozialwissenschaften  
www.sagw.ch



Soutenu par l'Académie suisse  
des sciences humaines et sociales  
www.assh.ch

## Adressen / Adresses / Indirizzi / Addresses

### Regionale Gesellschaften / Sociétés régionales / Società regionali / Regional societies

Adressänderungen bitte dem Redaktor melden! / Annoncer les changements d'adresse au rédacteur, s. v. p ! /  
Per favore trasmettere i cambiamenti d'indirizzo al redattore! / Please send address changes to the editor!

<b>Basel</b> Obmann	Genealogisch-Heraldische Gesellschaft der Regio Basel Rolf T. Hallauer, Obere Grabenstrasse 37, 4227 Büsserach, +41 61 781 36 45, rolf.t.hallauer@gmx.net
<b>Bern</b> Präsident	Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Bern Hans Minder, Bäraustrasse 13, 3552 Bärau, +41 34 496 75 93, minder@bluewin.ch
<b>Fribourg</b> Präsident	Institut Fribourgeois d'héraldique et de généalogie, 1700 Fribourg Heribert Biemann, Riedlistrasse 30, 3186 Düdingen, +41 26 493 48 43, heribert.bielmann@sensemail.ch, info@ifhg.ch
<b>Genève</b> Präsident	Société Genevoise de généalogie, Case postale 56, 1225 Chêne-Bourg, contact@gen-gen.ch Alain Bezençon, Boulevard Carl Vogt 2, 1205 Genève, alain@gen-gen.ch
<b>Graubünden</b> Präsident	Rätische Vereinigung für Familienforschung ad interim: Erwin Wyss, Sandstrasse 9, 7000 Chur, info@rvff.ch
<b>Jura</b> Präsident	Cercle généalogique de l'ancien Evêché de Bâle c/o Joël Etique, rue du Contre 3a, 2823 Courcelon, +41 32 422 72 46, joel.etique@bluewin.ch
<b>Luzern</b> Obmann	Zentralschweizerische Gesellschaft für Familienforschung Friedrich Schmid, Arvenweg 10, 8840 Einsiedeln, +41 55 412 40 69, schmid.arve@bluewin.ch
<b>Neuchâtel</b> Présidente	Société Neuchâteloise de Généalogie Anne-Lise Fischer, Les Clos 1, 2035 Corcelles, +41 32 731 11 04, annelisefi@gmail.com
<b>St. Gallen/ Appenzell / Thurgau</b> Präsident	Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Ostschweiz Markus Frick, Grundstrasse 2, 9602 Bazenheid, +41 71 931 53 78, markusfrick@thurweb.ch
<b>Ticino</b> Presidente	Società Genealogica della Svizzera Italiana Renato Simona, 6678 Lodano TI, +41 91 753 17 54, renato.simona@sogenesi.ch
<b>Valais</b> Präsident	Association valaisanne d'études généalogiques/Walliser Vereinigung für Familienforschung Philippe Bruchez, Route de Condémine 29, 1871 Choëx, +41 24 471 74 65, president@aveg.ch
<b>Vaud</b> Präsident	Cercle vaudois de Généalogie, Archives cantonales vaudoises rue de la Mouline 32, 1022 Chavannes-près-Renens, +41 21 316 37 11 Pierre-Yves Favez, Ch. Contigny 15, 1007 Lausanne, info@ancetres.ch
<b>Zürich</b> Präsident	Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Zürich Werner Adams, Stutzstrasse 5, 3114 Wichtrach, +41 61 641 47 41, adams.romer@bluewin.ch
<b>SVJG</b> Präsidentin	Schweizerische Vereinigung für Jüdische Genealogie Frau Katharina M. Glass, +41 44 461 25 86, info@svjg.ch
<b>FPF</b> Präsident	Verein für Familien- und Personenforschung & March und Nachbarregionen Kilian Schättin, Churerstr. 108, 8808 Pfäffikon SZ, +41 55 410 19 00, kschaettin@varimax.ch

